

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	13
Geleitwort . . . . .	16
Social work – a relational process . . . . .	18
<b>I Soziale Arbeit – ein unverzichtbarer Bestandteil von Palliative Care? . .</b>	<b>21</b>
<i>Sabine Pankofer</i>	
<b>II Hintergrund . . . . .</b>	<b>33</b>
<b>1 Die Anfänge – Cicely Saunders . . . . .</b>	<b>35</b>
<i>H. Christof Müller-Busch</i>	
<b>2 Entwicklung von Palliative Care in den angelsächsischen und den deutschsprachigen Ländern . . . . .</b>	<b>40</b>
<i>H. Christof Müller-Busch</i>	
2.1 Formen und Aufgaben von Palliative Care im europäischen Vergleich . . . . .	40
2.2 Interdisziplinäre Aufgaben und multiprofessionelle Orientierung von Palliative Care . . . . .	43
<b>3 Entwicklungen am Beispiel des Christophorus Hospiz Vereins e. V. in München (CHV) . . . . .</b>	<b>46</b>
<i>Josef Raischl und Hermann Reigber</i>	
3.1 Die Anfänge . . . . .	46
3.2 Sozialarbeit und Palliative Care . . . . .	47
3.3 Stationen auf dem Weg . . . . .	48
3.4 Ambulanter Hospizdienst und Palliative-Care-Team . . . . .	48
3.5 Palliativstation . . . . .	49
3.6 Qualifizierungskurse . . . . .	49
3.7 Anfänge des ersten stationären Hospizes in München . . . . .	50
3.8 Ausblick . . . . .	51

<b>4</b>	<b>Aktuelle Situation in Deutschland . . . . .</b>	<b>53</b>
	<i>Maria Wasner</i>	
4.1	Entwicklungsstand von Hospizarbeit und Palliative Care in Deutschland . . . . .	53
4.2	Aus-, Fort- und Weiterbildung . . . . .	53
4.3	Versorgung . . . . .	54
4.4	Bedeutung der Sozialen Arbeit in Palliative Care in Deutschland . .	54
4.5	Präsenz und Aufgaben . . . . .	55
4.6	Profilbildung und Wirkungsnachweis . . . . .	56
4.7	Fazit . . . . .	56
<b>III</b>	<b>Soziale Arbeit in Palliative Care . . . . .</b>	<b>59</b>
<b>1</b>	<b>Zielgruppen . . . . .</b>	<b>61</b>
1.1	Patienten . . . . .	61
	<i>Ulrike Wagner</i>	
1.1.1	Einführung . . . . .	61
1.1.2	Die psychosoziale Situation schwerstkranker und sterbender Menschen . . . . .	62
1.1.3	Die Angebote der Sozialen Arbeit . . . . .	65
1.1.4	Ausblick . . . . .	67
1.2	Angehörige . . . . .	68
	<i>Monika Brandstätter</i>	
1.2.1	Welchen Belastungen sind Angehörige ausgesetzt? . . . . .	69
1.2.2	Was sind Risikofaktoren und Ressourcen bei Angehörigen . . . . .	71
1.2.3	Was sind die zentralen Bedürfnisse der Angehörigen . . . . .	72
1.2.4	Ambivalenz und Barrieren, Unterstützung in Anspruch zunehmen . . . . .	73
1.2.5	Schlussfolgerungen für die Praxis der Sozialen Arbeit in Palliative Care . . . . .	73
1.3	Teammitglieder . . . . .	76
	<i>Hans Nau</i>	
1.3.1	Das Palliativteam . . . . .	76
1.3.2	Der spezifische Ansatz Sozialer Arbeit und seine Bedeutung für das Team . . . . .	76
1.3.3	Mitarbeit bei der Erstellung des Betreuungs- und Behandlungsplans . . . . .	77
1.3.4	Unterstützung und Entlastung des Teams . . . . .	78

1.3.5	Förderung der Kommunikation . . . . .	79
1.3.6	Moderation von Gesprächen mit Patienten und Angehörigen . . . . .	79
1.3.7	Voraussetzungen . . . . .	80
1.3.8	Zusammenfassung . . . . .	81
<b>2</b>	<b>Praxis der Sozialen Arbeit abhängig von Versorgungsstrukturen . . . . .</b>	<b>82</b>
2.1	Ambulanter Bereich . . . . .	82
2.1.1	Soziale Arbeit im ambulanten Hospizdienst . . . . . <i>Josef Raischl</i>	82
2.1.2	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung . . . . . <i>Christian Schütte-Bäumner</i>	88
2.2	Stationärer Bereich . . . . .	93
2.2.1	Palliativstation . . . . . <i>Karla Steinberger</i>	93
2.2.2	Palliativmedizinischer Konsiliardienst im Krankenhaus . . . . . <i>Sabine Lacour-Krause</i>	97
2.2.3	Stationäre Hospize als letzte Heimat – Beiträge der Sozialen Arbeit . . . . . <i>Elfriede Fröhlich</i>	102
2.2.4	Pflegeheime . . . . . <i>Cornelia Wichmann, Jochen Becker-Ebel und Karin Wilkening</i>	107
<b>3</b>	<b>Zentrale Aufgaben der Sozialen Arbeit . . . . .</b>	<b>116</b>
3.1	Psychosoziale Anamnese – Methoden . . . . . <i>Birgit Fischer</i>	116
3.1.1	Genogramm . . . . .	116
3.1.2	Biografiearbeit . . . . .	117
3.1.3	Anwendung in der Palliativsituation . . . . .	118
3.1.4	Zusammenfassung und Herausforderungen . . . . .	119
3.2	Sozialrechtliche Beratung und Information . . . . . <i>Ulrike Wagner</i>	121
3.2.1	Auftrag und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Kontext von Palliative Care . . . . .	121
3.2.2	Ausgewählte Leistungsansprüche von Palliativpatienten . . . . .	122
3.2.3	Aufforderung zur Antragsstellung von medizinischer Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben während des Bezugs von Krankengeld . . . . .	122

3.2.4	Einstufung in die Pflegeversicherung, Sonderregelung für Palliativpatienten . . . . .	123
3.2.5	Sozialhilferechtliche Ansprüche auf Pflegeleistungen in der häuslichen Pflege . . . . .	124
3.2.6	Standards und Methoden Sozialer Arbeit im Kontext von Palliative Care . . . . .	125
3.2.7	Beratung und Information . . . . .	125
3.2.8	Förderung von Kommunikation unter allen Beteiligten . . . . .	126
3.2.9	Gremienarbeit, politische Arbeit . . . . .	126
3.2.10	Ausblick . . . . .	127
3.3	Psychosoziale Begleitung . . . . . <i>Heike Forster</i>	127
3.3.1	Im Mittelpunkt der Mensch in seinem Umfeld . . . . .	127
3.3.2	Begleithaltung . . . . .	128
3.3.3	Denkmodelle . . . . .	128
3.3.4	Möglichkeiten und Aufbau einer psychosozialen Begleitung . . . . .	130
3.3.5	Der persönliche Gesprächstermin, das Familiengespräch mit oder ohne Patienten . . . . .	130
3.3.6	Zusammenfassung . . . . .	133
3.4	Spirituelle Begleitung . . . . . <i>Traugott Roser</i>	134
3.4.1	Zur Bestimmung von Spiritualität in spiritueller Begleitung . . . . .	135
3.4.2	Offener Spiritualitätsbegriff . . . . .	135
3.4.3	Funktion von Spiritualität in Palliative Care . . . . .	136
3.4.4	Spirituelle Begleitung in ethischer Perspektive . . . . .	136
3.4.5	Operationalisierung spiritueller Begleitung in Sozialer Arbeit, Zuständigkeit . . . . .	137
3.4.6	Ausbildung und Training . . . . .	139
3.5	Unterstützung bei der Sinnfindung . . . . . <i>Martin Fegg</i>	140
3.5.1	Palliative Care und die Sinnfrage . . . . .	140
3.5.2	Lebenssinn in Medizin und Psychologie . . . . .	141
3.5.3	Wie kann Lebenssinn patientenzentriert erfasst werden? . . . . .	142
3.5.4	Wie können Patienten und Angehörige im Prozess der Sinnfindung unterstützt werden? . . . . .	143
3.5.5	Zusammenfassung . . . . .	144

3.6	Hilfestellung bei ethischen Fragestellungen . . . . .	145
	<i>Ulla Wohlleben</i>	
3.6.1	Ethische Entscheidungssituationen . . . . .	145
3.6.2	Beratung und Unterstützung der Angehörigen . . . . .	145
3.6.3	Ausblick . . . . .	149
3.7	Trauerbegleitung . . . . .	149
	<i>Petra Rechenberg und Jürgen Wälde</i>	
3.7.1	Trauer als Lebensthema . . . . .	150
3.7.2	Trauer im Zusammenhang mit Krankheit, Sterben und Tod . . . .	151
3.7.3	Erschwerte Trauerprozesse . . . . .	151
3.7.4	Unterstützung für trauernde Menschen . . . . .	152
3.7.5	Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für die Soziale Arbeit . .	153
3.8	Begleitung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter . . . . .	155
	<i>Margit Gratz</i>	
3.8.1	Begleitung in der Vorbereitungszeit . . . . .	155
3.8.2	Begleitung in der praktischen Arbeit . . . . .	156
3.8.3	Die unterschiedlichen Begleitungsformen . . . . .	158
3.8.4	Zusammenfassung . . . . .	160
3.9	Interprofessionelle Teamarbeit . . . . .	161
	<i>Maria Wasner</i>	
3.9.1	Begriffsbestimmung Interprofessionalität . . . . .	161
3.9.2	Perspektiven der einzelnen Berufsgruppen . . . . .	161
3.9.3	Praxis der Interprofessionalität . . . . .	164
3.10	Ebenen und Aspekte von Gremienarbeit in Palliative Care . . . . .	165
	<i>Josef Raischl</i>	
3.10.1	Definition und Ziele von Gremienarbeit in Palliative Care . . . . .	165
3.10.2	Netzwerkarbeit in der primären Versorgung . . . . .	165
3.10.3	Palliative Care und Gremienarbeit im fachlichen Bereich sowie auf Verbands- und politischen Ebenen . . . . .	166
3.10.4	Ausblick . . . . .	171
<b>4</b>	<b>Besondere Herausforderungen . . . . .</b>	<b>172</b>
4.1	Frauen sterben anders?! Hohes Lebensalter und letzte Lebensphase aus der Perspektive einer genderspezifischen Alterssoziologie . . .	172
	<i>Hanne Isabell Schaffer</i>	

4.1.1	Lebenserwartung und hohes Lebensalter in Deutschland . . . . .	172
4.1.2	Doppelter gesellschaftlicher Standard bei Biografie und Alter . . . . .	173
4.1.3	Der soziologische Blick auf die letzte Lebensphase und das Sterben . . .	174
4.1.4	Die historische Soziologie des Todes . . . . .	175
4.1.5	Das Fehlen der Genderperspektive in der Soziologie des Todes . . .	176
4.1.6	Das andere Sterben von Frauen . . . . .	176
4.1.7	Schlussbemerkungen . . . . .	180
4.2	Soziale Ungleichheit bis in den Tod? . . . . . <i>Sabine Pankofer</i>	181
4.2.1	Einleitung . . . . .	181
4.2.2	Soziale Ungleichheit als gesellschaftliches Phänomen und theoretisches Konzept . . . . .	181
4.2.3	Soziale Ungleichheit und Gesundheitschancen . . . . .	182
4.2.4	Sterben als Ungleichheitsfaktor . . . . .	184
4.2.5	Soziale Ungleichheit und Palliative Care: Probleme und Chancen . .	185
4.3	Palliative Care in der Geriatrie: Begleitung schwersterkrankter hochbetagter Menschen und ihrer Angehörigen . . . . . <i>Ulla Wohlleben</i>	188
4.3.1	Das Arbeitsfeld der palliativen Geriatrie . . . . .	188
4.3.2	Die letzte Lebensphase . . . . .	189
4.3.3	Der Beitrag der Sozialen Arbeit . . . . .	189
4.3.4	Dementia Care . . . . .	190
4.3.5	Palliativ-geriatriischer Beratungsdienst . . . . .	190
4.3.6	Die Situation der Angehörigen als besondere Herausforderung . . .	191
4.3.7	Konzepte für den Einsatz Ehrenamtlicher im Arbeitsfeld der palliativen Geriatrie . . . . .	192
4.3.8	Entwicklung palliativ-geriatriischer Versorgungsstrukturen und fachpolitische Arbeit . . . . .	193
4.3.9	Ausblick . . . . .	193
4.4	Palliative Care in der Pädiatrie: Begleitung schwerkranker Kinder und ihrer Familien . . . . . <i>Elisabeth Berger</i>	195
4.4.1	Hintergrund . . . . .	195
4.4.2	Sozialpädagogische Perspektiven in der Begleitung betroffener Familien . . . . .	197
4.4.3	Fazit . . . . .	200

4.5	Palliative Care in der stationären Behindertenhilfe – Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung . . . . .	201
	<i>Werner Linnemann</i>	
4.5.1	Kurzdarstellung der Weiterbildung . . . . .	201
4.5.2	Ausgangslage für Palliative Care bei Menschen mit geistiger Behinderung in der stationären Behindertenhilfe . . . . .	202
4.5.3	Aufgaben für Heilerziehungspfleger als sozialpädagogische und pflegerische Fachkräfte . . . . .	203
4.5.4	Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung in der letzten Lebensphase . . . . .	204
4.5.5	Herausforderungen und Ansätze für Palliative Care in der professionellen Hilfe für sterbende Menschen mit Behinderung . . . . .	206
4.5.6	Palliative Care in der stationären Behindertenhilfe – eine noch kurze Erfolgsgeschichte . . . . .	210
4.6	Schwerkrank und süchtig – Soziale Arbeit in der Begleitung sterbender Menschen mit Suchterkrankung . . . . .	212
	<i>Nikolai Podak</i>	
4.7	Begleitung von neurologisch Erkrankten am Beispiel ALS . . . . .	217
	<i>Albertine Deuter und Angelika Eiler</i>	
4.7.1	Die Erkrankung ALS und ihre Folgen . . . . .	217
4.7.2	Besonderheiten der Krankheit ALS und Herausforderungen für Professionelle . . . . .	218
4.7.3	Fazit . . . . .	222
4.8	Interkulturelle Begleitung . . . . .	223
	<i>Piret Paal</i>	
4.8.1	Selbstbeobachtung und Selbstreflektion . . . . .	224
4.8.2	Herangehensweise: Purnells Modell für kulturelle Kompetenz . . . . .	224
4.8.3	Hilfreiche Kommunikationstechniken . . . . .	225
4.8.4	Fazit: biografisch-narrative Gesprächsführung am Lebensende . . . . .	227
4.9	Umgang mit Bedürfnissen nach Sexualität und Intimität . . . . .	229
	<i>Maria Wasner</i>	
4.9.1	Bedeutung von Sexualität und Intimität am Lebensende . . . . .	229
4.9.2	Erfassung sexueller Bedürfnisse und mögliche Interventionen durch die Soziale Arbeit . . . . .	230
4.9.3	PLISSIT-Modell . . . . .	230
4.9.4	Zusammenfassung . . . . .	232

<b>5</b>	<b>Qualität und Qualitätssicherung der Sozialen Arbeit in Palliative Care</b> . . . . .	<b>233</b>
	<i>Thomas Schumacher</i>	
5.1	Das Qualitätsverständnis Sozialer Arbeit . . . . .	233
5.1.1	Soziale Arbeit als Beruf und Profession . . . . .	233
5.1.2	Der Qualitätsanspruch Sozialer Arbeit . . . . .	234
5.1.3	Die Rolle der Ethik . . . . .	235
5.2	Qualitätssichernde Maßnahmen . . . . .	237
5.2.1	Die strukturelle Ebene . . . . .	237
5.2.2	Die personale Ebene . . . . .	238
5.3	Ansatzpunkte für einen Qualitätsrahmen Sozialer Arbeit in Palliative Care . . . . .	240
5.3.1	Berufsprofil und Standards . . . . .	240
5.3.2	Eckpunkte qualitätsorientierten Handelns . . . . .	242
<b>IV</b>	<b>Konsequenzen für Praxis, Theorie und Forschung Sozialer Arbeit in Palliative Care</b> . . . . .	<b>245</b>
	<i>Maria Wasner und Sabine Pankofer</i>	
	Literaturverzeichnis . . . . .	257
	Autorenverzeichnis . . . . .	280
	Sachwortverzeichnis . . . . .	286